

«KOPFZEILE1»

«KOPFZEILE2»

«KOPFZEILE3»

«KOPFZEILE4»

«PRAXSTRASSE»

«PRAXPLZ» «PRAXORT»

Tel.: «PRAXTEL»

Email: rezeption@drkolle.de

«ABSENDERZEILE»

«BRIEFEMPFFANREDE»

«FULLBRIEFEMPFFNAME»

«BRIEFEMPFFSTRASSE»

«BRIEFEMPFFORT»

«PRAXORT», den 30.01.24

«BRIEFANREDE»

Wechsel in die Kostenerstattung

Für gesetzlich Versicherte, die sich auf Chipkarte behandeln lassen, gelten strenge Regeln für den Inhalt, die Ausführungsart, Abstände von Behandlungsschritten¹.

Viele Behandlungen sind deswegen nicht im Rahmen einer Abrechnung über die Chipkarte möglich. Die beiliegende Behandlungsplanung ist deswegen als „private“ Variante ausgeführt.

Das bedeutet regelmäßig keinen finanziellen Nachteil, denn Sie erhalten eine bessere Behandlung als die „ausreichende“ Kassenbehandlung, können aber von Ihrer Krankenkasse Erstattungen erhalten.

Die hier geplante Behandlung führen wir NICHT als Kassenbehandlung auf Chipkarte aus, sondern nur als Privatleistung. Wenn Sie nicht die Kostenerstattung bei Ihrer Krankenkasse anmelden, könnte die Behandlung auch als Privatbehandlung stattfinden. Sie würden aber von Ihrer Krankenkasse KEINE Zuschüsse erhalten, auch die Zusatzversicherung zahlt dann evtl. nichts, weil die Krankenkasse nichts zahlt.

Folgende **Planungsunterlagen** finden Sie im Anhang:

Behandlung	Zu erwartende Kosten		Vorauszahlung
	Gesamtkosten ca.	€	€

Vorauszahlungen bitten wir ca. 5 Tage vor dem Termin auf unser Konto bei der Volksbank WOB-BS – DE03 2699 1066 8809 5850 00 zu überweisen, eine Barzahlung am Behandlungstag ist auch möglich.

→ **Bitte legen Sie den „Heil- und Kostenplan“ und Ihr Bonusheft vorab zur Genehmigung und Zuschussfestsetzung Ihrer Krankenkasse vor.**

→ Die notwendigen Formulare halten wir digital zur Unterschrift für Sie bereit, Sie müssen also keine Papiere in die Praxis mitbringen.

Den **Behandlungsablauf** können Sie der beiliegenden Aufstellung „Planungskartei“ entnehmen.

Der **Behandlungsablauf** wäre dann folgender:

Behandlung	Dauer	Abstand
Zahntfernung durch		6 – 8 Wochen
Implantation		3 – 4 Monate
Prophylaxe vor Freilegung bei provisorischen Kronen	60 Minuten	
Freilegung	30 Minuten	1 Woche
Beginn der Zahnersatzherstellung durch ??? (Kosten bitte dort erfragen)		

(Kurze Termine für Nachbehandlungen oder Kontrollen sind hier nicht berücksichtigt.)

Sie haben sich in unserer Praxis grundsätzlich angemeldet mit dem Wunsch nach Leistungsstufe **1 Basis** **2 Basis plus** **3 frei & gut** **4 optimal** **5 perfekt**.

Die Heil- und Kostenpläne bilden nun für diesen Behandlungsfall die Stufe **3 frei & gut** **4 optimal** **5 perfekt** ab.

In der Planung enthaltene Leistungen sind farbig hinterlegt.

Sollten Sie eine Behandlung in einer anderen Behandlungsstufe oder zusätzliche aufgeführte Leistungen wünschen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf, damit wir entsprechende Pläne ausarbeiten können.

Routineuntersuchungen oder Prophylaxesitzungen sind in unseren Heil- und Kostenplänen nicht enthalten.

Nach dem 6-Stufen-Modellⁱⁱⁱ (s. Faltblatt; Stufe 6 bieten wir nicht an) sind folgende Behandlungsschritt-Kombinationen mit folgenden ungefähren Kosten verbunden:

Gebiet	Leistung	1	2	3	4	5
Planung	Heil- und Kostenplan für Kassenleistungen	+	+	-	-	-
	Heil- und Kostenplan für private Leistungen	-	-	+	+	+
	Kostenplan für Laborleistungen	(-)	(-)	+	+	+
	Tiefgehende Beratung über alternative Behandlung	-	-	(+)	(+)	+
	Manuelle Funktionsanalyse	-	-	-	(+)	+
	Instrumentelle Funktionsanalyse an Modellen	-	-	-	(+)	+
	Messung aller Zahnfleischtaschen, PA-Status	-	(+)	(+)	(+)	+
	Gips-Planungsmodelle	-	(+)	(+)	(+)	(+)
	Digitale Planungsmodelle durch optischen Scan	-	(-)	(+)	+	+
	Ästhetische Probeaufstellung	-	-	-	(+)	+
	Digitale Simulation eines Sanierungsergebnisses	-	-	-	(+)	(+)
Grund-sätzliche Behandlung	Mögliche ca. 170 zahnärztliche Leistungen nach GKV-Richtlinien	(+)	(+)	-	-	-
	Mögliche ca. 650 zahnärztliche Leistungen nach individuellem Bedarf	(-)	(-)	+	+	+
	Erweiterte Grunduntersuchung (z.B. Durchleuchtung, Rezessionsstatus)	-	-	-	(+)	+
	Sonderindices: BEWE-Screening, CMD-Screening, u.a.m.	-	-	-	-	+
	Oberflächenanästhesie vor Spritzen	-	-	+	+	+
	Sedierungsverfahren und Pulsoxymetrie	(-)	(-)	(+)	+	+
	Sedierung / Vollnarkose durch eine Narkosepraxis (Kostenberechnung erfolgt separat durch die Narkosepraxis!)	(-)	(-)	+	+	+
	Einsatz der Lupenbrille	(-)	(-)	+	+	+
	Einsatz des OP-Mikroskops	-	-	-	(+)	+
	Einsatz des Lasers	-	-	(+)	+	+

Gebiet	Leistung	1	2	3	4	5
	aPDT (antimikrobielle PhotoDynamische Therapie) zur Dentindesinfektion	-	-	-	(+)	+
	Vitalerhaltung eines Zahnes mit MTA	-	-	(+)	+	+
	Amalgame oder Zemente als Material für Aufbau-/Füllungen	+	+	-	-	-
	Zahnfarbene, Kunststoffe (Composite) für Aufbau-/Füllungen	-	-	+	+	+
	Füllung kariesfreier Defekte, Versiegelung von Attritionen	-	-	(+)	+	+
Prophylaxe	Mehrfacher Mundhygienestatus, mehrfache Fluoridierung, u.a.m.	-	-	(+)	(+)	+
	Herstellung und Anwendung von Medikamententrägern	-	-	-	(+)	+
	Versiegelung von Milchzähnen und Prämolaren	-	-	-	(+)	+
	Reinigung von Zunge und oralen Weichteilen	-	-	-	(+)	+
	Reinigung von Prothesen und feststehendem Zahnersatz	-	-	(+)	(+)	+
Übergangsversorgung	Einfache herausnehmbare Interimsprothese	(+)	(+)	+	(+)	(+)
	Provisorische Implantate zur Abstützung einer Interimsprothese	-	-	(+)	+	+
	Eigener Zahn in Zahnücke adhäsiv befestigt als Provisorium	-	-	+	+	+
	langzeitprovisorische Kronen oder Brücken zur Gewebeausformung oder zur Bissanhebung oder bis zur Sicherung aller Pfeiler	-	-	(+)	+	+
	... aus Zirkonkeramik statt aus Kunststoff	-	-	-	(+)	+
Vorbereitende Chirurgie	Entfernung nicht zu erhaltender Zähne	+	+	+	+	+
	Entfernung nicht zu erhaltender Implantate	-	-	+	+	+
	Knochenaufbau mit Keramik, Membranabdeckung, ggf. Osteosynthese	-	-	(+)	(+)	+
	Weichgewebeaufbau mit Bindegewebe-Transplantat vom Gaumen oder Bindegewebematrix vom Schwein	-	-	-	+	+
	Wurzelspitzenkappung	(+)	(+)	+	+	+
	Operativer Verschluss einer Perforation in einer Zahnwurzel	-	-	+	+	+
	Abtragend- aufbauend ausformende Knochenchirurgie	-	-	(+)	(+)	+
	Parodontitis-Therapie nach GKV-Richtlinien bieten wir grundsätzlich nicht an	(+)	(+)	-	-	-
	Keimreduktion in den Zahnfleischtaschen mittels Laser	-	-	+	+	+
	Regenerierende Parodontitis – Therapie	-	-	+	+	+
	Periimplantitis-Therapie, ggf. mit Implantat-Umformung	-	-	+	+	+
	Wurzelbehandlung	Wurzelbehandlung an einem großen Backenzahn	(+)	(+)	+	+
Revision einer Wurzelkanalbehandlung		-	-	+	+	+
Entfernung von Instrumentenbruchstücken aus Wurzelkanälen		-	-	(+)	+	+
Anfärben von Kanaleingängen und Rissen mit Kariesdetektor		-	-	(+)	+	+
Desinfektion von Dentinflächen mit Laser		-	-	+	+	+
aPDT (antimikrobielle PhotoDynamische Therapie) zur Dentindesinfektion		-	-	-	(+)	+
Verwendung sterilisierter Handinstrumente, Längenmessung per Röntgen		+	+	-	-	-
neuer Instrumente, Hand- und Maschinenaufbereitung, Ultraschallspülung, elektron. Längenmessung, Intensivreinigung, warme Fülltechnik		-	-	(+)	+	+
Verschluss von künstlichen oder natürlichen großen Wurzelöffnungen mit MTA		-	-	+	+	+
Internes Bleichen von wurzelgefüllten Zähnen		-	-	(+)	(+)	+
Metallaufbauten, individuell oder geschraubt		+	+	-	-	-
Geklebte keramische Aufbauten, individuell oder konfektioniert		-	-	+	+	+
Besondere Verfahren	Aktiviert photodynamische Therapie (aPDT) zur Gewebedesinfektion	-	-	-	(+)	+
	Anwendung körpereigener Wachstumsfaktoren	-	-	-	(+)	+
Chirurgie	Implantation mit preiswertem Titanimplantat (ICX), später Titanklebebasis mit Keramikstumpf	-	-	+	-	-
	Implantation mit Titanimplantat (Conelog oder Axiom), später ggf. Titanklebebasis mit Keramikstumpf	-	-	-	+	+
	Implantation mit Vollkeramikimplantat und später Vollkeramikpfosten	-	-	-	-	+
	Knochenaufbau in Nasen- oder Kieferhöhle	-	-	-	+	+
	Knochenaufbau, ggf. mit stabilisierenden Maßnahmen	-	-	-	(+)	+
	Plastisch aufbauende Zahnfleisch-Chirurgie nach Implantatintegration	-	-	-	(+)	+
Langfristige	Einfache Haken-/Klammerprothese nach GKV-Richtlinien	(+)	(+)	-	-	-

Gebiet	Leistung	1	2	3	4	5
Versorgung	bieten wir grundsätzlich nicht an.					
	Überwiegend metallfreie / metallfreie Prothese aus hypoallergenem Material	-	-	+	+	+
	Implantat-verankerte Prothese auf Druckknöpfen / Magneten	-	-	+	+	-
	Vollkeramik-Primärteleskope mit metallfreier herausnehmbarer gaumenfreier Brücke / Prothese	-	-	-	+	+
	Metall-Kronen nach GKV-Richtlinien bieten wir grundsätzlich nicht an.	(+)	(+)	-	-	-
	Versorgung mit Vollkeramikkrone	-	-	+	+	+
	Aufbau verloren gegangener Zahnschubstanz mit Composite (adhäsive Konturformung)	-	-	+	(+)	(+)
	Verblendschalen im Frontzahnbereich	-	-	(+)	+	+
Kosten ca.	-	-	s. HKP	-	-	

- Nicht enthalten / nicht möglich (-) nur selten möglich / sinnvoll (+) beschränkt möglich / sinnvoll + enthalten

Für Rückfragen sind wir gern kurzfristig erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team der Praxis Dr. Kollé

ⁱ Die **gesetzliche Krankenversicherung (GKV) ist eine Solidargemeinschaft**. Man hat dort nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten.

Grundsätzlich soll die GKV die überlebensnotwendige Medizin abdecken, Heilung fördern, Schmerzen lindern. Dabei soll nur das Nötigste geleistet und auch nur das in Anspruch genommen werden. Im Gegenzug sollen Versicherte nach Kräften alles tun, um gesund zu bleiben (s. SGB V).

Wer z.B. mit diverser Karies oder unzureichender Mundhygiene die Praxis um Hilfe aufsucht, hat diese Pflichten bisher offensichtlich nicht vollständig erfüllt und darf die Leistungen nicht zu Lasten der Solidargemeinschaft beanspruchen.

„**Leistungserbringer**“, also z.B. Vertrags - ZahnärztInnen werden verpflichtet, sehr sparsam mit den Ressourcen umzugehen, dafür werden sie persönlich in Haftung genommen.

Überschreiten Leistungen für eine/n Versicherte/n innerhalb eines Quartals (Vierteljahrs) z.B. eine gewisse Summe, so wird vermutet, dass Versicherte mit falschem Verhalten auf Kosten der GKV behandelt wurden und die Zahnärzte werden in Haftung genommen. Das wird „**Budgetierung**“ genannt.

Zudem bestehen **deutliche Beschränkungen in den verfügbaren Verfahren**. Zum Beispiel soll nach einer billig („wirtschaftlich“) auszuführenden Wurzelbehandlung etliche Monate abgewartet werden, ob Beschwerden ausbleiben, bevor langfristig versorgt wird. In diesem Zeitraum kann die unbezahlte provisorische Versorgung scheitern und damit auch die Wurzelbehandlung.

Wird eine gründliche, Wurzelbehandlung gemacht, dann spricht viel dafür, umgehend den Erfolg durch eine stabile, langfristige Versorgung zu sichern. Das ist zwar vernünftig, nach den Richtlinien der GKV-Behandlung jedoch nicht erlaubt.

Unsere Praxis ist auch eine **Überweisungspraxis für Chirurgie**. Sie hat ein GKV-Budget für Chirurgen und kleine Reparaturen von Zahnersatz bis tausend Euro im Vierteljahr insgesamt.

Wir können Zahnersatz daher höchstens in diesem Gesamtrahmen über die Kassenzahnärztliche Vereinigung abrechnen, wir bitten um Verständnis dafür, dass dieses kleine Budget alten Menschen und Menschen mit Behinderungen vorbehalten bleiben muss.

Wer **umfangreiche Behandlungen oder Zahnersatz bei uns** erhalten möchte, während die Krankenkasse sich mit Zuschüssen beteiligt, kann die **Kostenerstattung als Abrechnungsvariante** wählen. Dann bleiben die Budgets der Chirurgie und den Bedürftigen der Solidargemeinschaft vorbehalten.

Die Höhe der voraussichtlichen Erstattung durch die GKV kann jede/r Versicherte im Zeitraum der Kostenerstattung selbst dort erfragen.

Sie können mit jedem Quartalswechsel bei Ihrer Krankenkasse das Verfahren der Kostenerstattung nach § 13 SGB V anmelden und auch wieder beenden.

Im Zeitraum der Kostenerstattung legen Sie Ihre Chipkarte nicht in der Zahnarztpraxis vor. Sie werden privat behandelt und erhalten eine Privatrechnung, sobald ein geplanter Behandlungsabschnitt ausgeführt ist.

Diese Privatrechnung reichen Sie dann bei Ihrer Krankenkasse zur Erstattung ein. Die Kasse wird den Betrag direkt an Sie überweisen, der Ihnen nach einer alternativen Kassenbehandlung zugestanden hätte. Auch private Zusatzversicherungen zahlen danach die vertragsgemäße Erstattung an Sie aus.

Alternativ stehen viele Zahnarztpraxen im Landkreis zur Wahl, die ein zahnärztliches Budget haben.

ⁱⁱ Die **6 Stufen** kurz gesagt:

1 – Basismedizin:

Einfachste Versorgung, möglichst geringe Kosten, Ästhetik und Funktion sind unwichtig, GKV-kompatibel.

2 – Basismedizin plus:

Einfache Versorgung, leichte Mehrkosten durch wenige Verbesserungsmaßnahmen, Ästhetik und Funktion sind nachrangig; GKV-kompatibel.

3 – frei & gut:

Nicht GKV-kompatibel, alltagstaugliche Versorgung, Ästhetik und Funktion im Allgemeinen befriedigend, mäßiger Aufwand, mäßige Kosten.

4 – optimal:

Nicht GKV-kompatibel, vielfältige Medizin, ästhetisch und funktionell sind gute Ergebnisse erreichbar.

5 – perfekt:

Nicht GKV-kompatibel, jeweils erfolversprechendstes Verfahren unserer Praxis, ästhetisch und funktionell sind beste Ergebnisse möglich.

6 – traumhaft:

Nicht GKV-kompatibel, Verfahren, die noch besser gewesen wären, Ästhetik und Funktion perfekt erreicht: diese Stufe bieten wir nicht an.

Ob Behandlungsziele erreicht werden hängt von vielen Faktoren ab, die jeweiligen Risiken liegen immer bei den Patientinnen und Patienten. Nur mit der Wahl der richtigen Stufe können manche Ziele aber überhaupt erreichbar werden.